

Private Finanzen +++ Geldanlage +++ Börse +++ Steuern +++ Recht

Plus-Pro-Zertifikate: Commerzbank mit Neuerung bei Discount-Zertifikaten

Anzeigen

## Kein Ende der Rabattjagd in Sicht

**N**icht nur Geizhalse freuen sich, wenn sie einen Gegenstand zu einem besonders günstigen Preis erwerben. Mit Discount-Zertifikaten können auch Börsianer auf Rabattjagd gehen. Und seit geraumer Zeit gibt es die „Discounter“ auch mit einer interessanten Zusatzausstattung – der zweiten Schwelle. Der *Geldanlagebrief* zeigt, was es mit der neuen Generation der Plus-Pro-Papiere auf sich hat.

Eine Hausse währt bekanntermaßen nicht ewig. Im Gegenteil: Je stärker die Kurse steigen, umso größer ist die Gefahr eines – zumindest kurzzeitigen – Rückschlags.

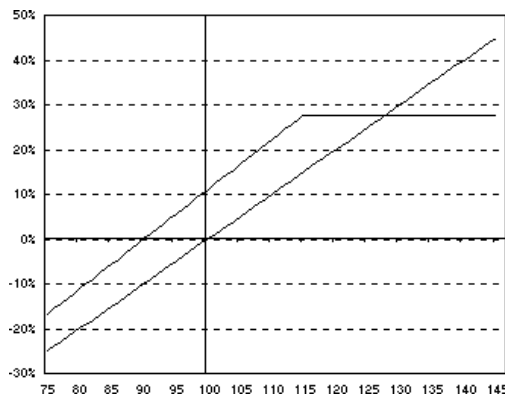
Erfahrene Anleger, die mit einer weiteren Korrektur rechnen, sei es vor dem Hintergrund des seit dem Frühjahr (nach wie vor) deutlich gestiegenen Dax oder mit Blick auf den statistisch schwächsten Börsenmonat Oktober, verkaufen im Vorfeld gewöhnlich nicht alle ihre Papiere. Stattdessen machen sie ihr Depot sturmfest. Mit etwas Cleverness schlagen sie aus einem mäßigen Rücksetzer sogar Rendite. Besonders beliebt: Der Kauf einer Aktie bei gleichzeitigem Verkauf einer Kaufoption („Short Call“). Damit gibt der Anleger seinem Counterpart das Recht, eine Aktie zu einem vorher vereinbarten Preis zu kaufen. Im Gegenzug kassiert er dafür eine Prämie.

### Und so funktioniert die Discount-Strategie

Ein Beispiel: Sie kaufen eine Aktie zum Kurs von 100 Euro. Gleichzeitig verkaufen Sie für angenommene 10 Euro eine Kaufoption mit Basispreis von 115 Euro und geben Ihrem Counterpart damit das Recht, die Aktie jederzeit (bis zum Laufzeitende der Option) zu 115 Euro zu kaufen.

Ihr Gegenüber wird die Option natürlich nur dann ausüben, wenn er die Aktie damit billiger erwerben kann, als über die Börse. Zum Beispiel dann, wenn die Aktie zum Laufzeitende bei 130 Euro notiert. Dann ist die Option für ihn 15 Euro wert (130 Euro - 115 Euro). Er hat also eine Rendite von 50 Prozent erzielt (er hat ja nur 10 Euro für die Option bezahlt), während die Aktie um 30 Prozent zugelegt hat.

Zurück zu Ihnen: Ihr Einstandskurs verbilligt sich durch den Optionsverkauf zunächst um 10 Euro auf 90 Euro. Konsequenz für Sie: Solange die zugrunde liegende Aktie nicht unter 90 Euro fällt, erzielen Sie Gewinn. Kurszuwächse der Aktie über 115 Euro hinaus müssen Sie jedoch an den Optionskäufer weiter reichen. Ihre Rendite ist somit nach oben auf 27,8 Prozent (115 EUR : 90 EUR) beschränkt.



Grafik: Discount-Zertifikat vs. Direktinvestment

### Discount-Zertifikate sind pflegeleichter als ihre Ideengeber an der Eurex

Diese Strategie haben zahlreiche Emittenten in Form von Discount-Zertifikaten schon lange

### Wie stellen Sie sich Ihren Ruhestand vor?

Wer im Alter das Leben genießen will, muss rechtzeitig vorsorgen. Gerade Personen jungen und mittleren Alters sollten sich nicht nur auf die gesetzliche Rentenversicherung verlassen.

Fordern Sie sich Ihren kostenfreien persönlichen Altersvorsorge-Vorschlag jetzt an.

[www.ratgeber-altersvorsorge.info](http://www.ratgeber-altersvorsorge.info)

### www.abc-karriere.de

Mit Spass und Erfolg selbständig von zuhause aus arbeiten mit unserem Mailorderkonzept Joh. Schwartpaul, D-58802 Balve Fon 02375 - 203460

### Geld anlegen – aber richtig!

Sicherheit, Rendite und Steuern sind die wichtigsten Aspekte einer Geldanlage.

Lassen Sie sich jetzt von einem unabhängigen Experten einen persönlichen Anlagevorschlag nach Ihren Vorgaben berechnen – kostenlos.

[www.geldanlagebrief.de/rd/030](http://www.geldanlagebrief.de/rd/030)

### Impressum

**Herausgeber**  
Iplus informationsdienste gmbh  
Speyerer Str. 32, 67376 Harthausen.

**V.i.S.d.P.**  
Volker Altvater

**Copyright**  
Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck, Vervielfältigung und Weiterverbreitung mit Quellenangabe gestattet. Belegexemplar erbeten.

### Haftungshinweise/Disclaimer

Alle in dieser Publikation bereitgestellten Informationen stammen aus Quellen, die wir für vertrauenswürdig halten. Dennoch übernehmen wir keine Gewähr für die Aktualität, Korrektheit, Vollständigkeit oder Qualität der bereitgestellten Informationen. Die getroffenen Aussagen sind Darstellungen und Meinungen der jeweiligen Autoren, die nicht notwendigerweise mit denen des Herausgebers übereinstimmen. Die Haftung für Schäden materieller oder ideeller Art, die durch die Nutzung oder Nichtnutzung der dargebotenen Informationen bzw. durch die Nutzung fehlerhafter und unvollständiger Informationen verursacht werden, ist auf Vorsatz und grobe Fahrlässigkeit beschränkt.

Die in dieser Veröffentlichung gemachten Angaben stellen keine Anlageberatung dar. Insbesondere stellt die Herausstellung eines Wertpapiers oder einer Nachricht keine Kauf- oder Verkaufsempfehlung dar. Bevor der Leser von den dargebotenen Informationen Gebrauch macht, empfehlen wir die eingehende Prüfung und die Nutzung weiterer Informationsquellen sowie eine persönliche Beratung durch einen fachkundigen Berater.

Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass jede Prognose Risiken und Unsicherheiten beinhaltet. Finanzanlagen bergen neben Chancen auch Risiken, bis hin zum Totalverlust des eingesetzten Kapitals. Um Risiken zu minimieren, sollten Kapitalanleger ihr Vermögen grundsätzlich breit streuen.

für den Privatanleger verfügbar gemacht. Im Gegensatz zur Eurex-Strategie verbriefen sie den Aktienkauf und das Optionsgeschäft in einem Papier. Anstelle Option und Aktie separat zu erwerben, kauft der Anleger folglich nur ein Papier. Das macht die Discounter zu einem pflegeleichten Investment. Weiterer Vorteil: Die Gefahr, am Laufzeitende Aktien liefern zu müssen ist bei den „Discountern“ eliminiert.

Obwohl es die Zertifikate mittlerweile in allen erdenklichen Variationen und auf eine breite Palette an Basiswerten gibt, ist ihr Grundmerkmal im Wesentlichen unverändert geblieben. Auf den Punkt gebracht: Über ein Discount-Zertifikat erwirbt der Anleger eine Aktie mit Rabatt. Als Gegenleistung für das Sicherheitspolster nimmt er an Kursgewinnen jedoch nur bis zu einer Maximalgrenze („Cap“) teil.

### **Zweite Schwelle, höhere Chance: PlusPro-Discounter sind eine interessante Weiterentwicklung**

Exakt diesen Mechanismus haben sich die Produktdesigner der Commerzbank nun zur Brust genommen, ihn um ein zusätzliches Ausstattungsmerkmal ergänzt und unter dem Namen Discount-Zertifikat PlusPro handelbar gemacht.

Das Neue an den Papieren: Neben dem bestehenden Cap verfügen sie über einen weiteren Schwellwert, der erheblich unter dem Cap liegt. Interessant wird er erst im letzten Monat vor Fälligkeit. Sofern der Basiswert die neue Schwelle in den letzten vier Wochen nicht berührt oder unterschreitet, zahlt der Emittent das Papier zum Höchstbetrag zurück. Das heißt: Der Anleger erhält dann in jedem Fall den oberen Cap ausgezahlt. Hält die Barriere in den letzten vier Wochen allerdings nicht, verliert das Zertifikat seine PlusPro-Ausstattung und verwandelt sich in ein klassisches Discount-Zertifikat.

Diese zusätzliche Ausstattung hat freilich ihren Preis. Im Vergleich zur klassischen Variante steht der Anlage nämlich ein geringerer Discount gegenüber. Weiterer Unterschied zu konventionellen Discount-Papieren: Der Kurs eines PlusPro-Zertifikates kann durchaus auch oberhalb des Basiswertes notieren.

Ein Beispiel, das den zusätzlichen Airbag demonstriert: Das PlusPro-Zertifikat auf die Deutsche Bank (WKN 143357, ISIN DE0001433571), fällig am 23.12.03, notiert aktuell bei 55,20 EUR. Die Anteilsscheine der Branchenprimus selbst kosten dagegen nur 53,15 EUR. Das sieht zunächst nach einer fehlerhaften Kursstellung aus. Doch mit einem Blick auf die Ausstattung des Zertifikates ist das scheinbare Paradoxon rasch geklärt. Der obere Cap des Papiers liegt bei 64 EUR, der untere bei 48 EUR. Daraus folgt: Hält sich das Dividendenpapier der Deutschen Bank in den letzten vier Wochen vor Fälligkeit oberhalb von 48 EUR, erhält der Zertifikate-Inhaber einen Tag vor Weihnachten 64 EUR bar auf die Hand und erzielt somit eine Rendite von 15,9 Prozent – ein nettes Weihnachtsgeschenk also. Diese Rendite erzielt der Anleger auch dann, wenn das Papier „im Advent“ nicht unter 48 EUR rutscht. Ein Sicherheitspolster, das rund zehn Prozent unter dem momentanen Kursniveau liegt.

### **Je höher Cap und Barriere, umso größer sind Chance und Risiko**

Die Auswahl an PlusPro-Zertifikaten ist inzwischen enorm angewachsen. Inzwischen gibt es rund 300 der neuen Discounter auf insgesamt 24 Standardwerte. Unter ihnen befinden sich neben konservativen Zertifikaten auch Papiere mit ordentlich Pep, sprich: mit deutlich zweistelligen Maximalrenditen.

Wie oben erwähnt, muss der Anleger für die zusätzliche Chance am Laufzeitende im Gegenzug aber bereit sein, einen (im Vergleich zur klassischen Discount-Variante) geringeren Sicherheitspuffer in Kauf zu nehmen. Konservative Anleger sollten daher eher zu Papieren greifen, deren unterer Cap möglichst weit unter dem aktuellen Kurs des Basiswertes notiert. RIC

Anzeigen

#### **Haben Sie richtig vorgesorgt?**

Was passiert, wenn Sie Ihren Beruf von heute auf morgen nicht mehr ausüben können?

Informieren Sie sich auf unseren Ratgeberseiten zum Thema Berufsunfähigkeit. Jeder Vierte ist irgendwann davon betroffen!

[www.ratgeber-berufsunfaehigkeit.info](http://www.ratgeber-berufsunfaehigkeit.info)

#### **Zu Ihrer Information:**

Ein 30-jähriger kann sich schon ab 134 Euro im Monat privat krankenversichern, ein 40-jähriger ab 184 Euro.

Zahlen Sie mehr? Dann fordern Sie sich jetzt kostenlos Ihren anbieterneutralen Versicherungsvergleich an.

[www.ratgeber-krankenversicherung.info](http://www.ratgeber-krankenversicherung.info)

#### **Anzeigen im Geldanlagebrief**

Internet- und Finanzdienstleister treffen im Geldanlagebrief exakt ihre Zielgruppe. Werben Sie ohne Streuverluste und informieren Sie 66.394 aktive Anleger über Ihre Angebote.

Fordern Sie unsere Mediadaten unter Angabe Ihrer Kontaktdaten per E-Mail an:

[anzeigen@geldanlagebrief.de](mailto:anzeigen@geldanlagebrief.de)